

Inhalt

Einleitung: Zur Situation der Volkskunde 1

Die Volkskunde in der zeitgenössischen Kulturkritik — Andere grundsätzliche Auslassungen — Allgemeiner geschichtlicher Aufbau — Ziel und Weg der Untersuchung

Leitgedanken:

1. Naturwissenschaft — Geisteswissenschaft — Lebenswissenschaft 10

Riehl — Naturgesetzlichkeit volkhafte Lebens — Naturvolk und Kulturvolk — Der „Typus“ — Das „Primitive“ — Einbeziehung menschenkundlicher Naturwissenschaften: Anthropologie, Rassenkunde, Psychologie — Umbruch zur geisteswissenschaftlichen Ausrichtung — Volkskunde als Lebenswissenschaft — Das Verstehen — Wechselseitige Durchdringung der Betrachtungsweisen in einer „Erfahrungswissenschaft“

2. Vergangenheit und Gegenwart 30

Riehl — Bewahrung — Überlieferung — Volkskunde als Gegenwartswissenschaft — Kulturgeschichte — Bevorzugte Einzelperioden: Ritterliches Mittelalter, 18./19. Jahrhundert, Vor- und Frühgeschichte — Grundverhältnis zwischen phänomenologischem und historischem Befund: Volkskunde und Volksgeschichte, Kulturgeographie und Kulturgeschichte, Altertums- und Volkskunde, Gegenwartsvolkskunde und Vergangenheitsvolkskunde — Volkskunde als historische Wissenschaft — Geschichte und Leben

3. Die Schichtenlehre 54

Riehl — Unterschicht, Masse, Gemeinschaft — „vulgus in populo“ — „Mutterboden“ — Primitive Gemeinschaftskultur und gesunkenes Kulturgut — Beziehungen zwischen Ober- und Unterschicht als Wechselspiel der Kräfte — Die Mittelschicht — „Vorformen“ — Das „Unterschichtliche im Volksmenschen an sich“ — Das Laientum — Lebenskreise und Mentalitätsgruppen: Bauerntum, Bürgertum, Proletariat — Soziale Volkskunde

4. Vom Formgebilde zum Formbildner 91

Riehl — Beziehung zwischen Ding und Mensch — Psychologischer Charakter der Volkskunde — Dynamik des Umgangs mit dem Volksgut — Der Gemeinschaftsträger — Erzeuger und Verbraucher — Psychologie des volkstümlichen Menschen: Assoziatives Denken, Urverbundenheit, besondere Wesenszüge, systematische Gesamtschau — Selbsterkenntnis als Verhältnis von Subjekt und Objekt der Betrachtung

5. Der Einzelne und die Gemeinschaft	114
<p>Riehl — Der Gemeingeist — Soziale Differenzierung — „Herrenverhältnis“ der Gemeinschaft zum einzelpersönlichen Erzeugnis — Anonymität des Volksgutes — Die „individuellen Agentien“ — Soziale Verschränkung — Soziologie und Volkskunde — Anteil des Einzelnen an der Gemeinschaftskultur — Der Einzelgänger — „Durchschnitt“ und „Typ als Urbild“ — Persönlichkeit als höchster Repräsentant der Gemeinschaft</p>	
6. Volksbegriffe	133
<p>Riehl — Volkskunde und Völkerkunde — Ausrichtung auf das eigene Volk — Was ist Volk? — Das Erbe der Aufklärung: Volksgeist, Volksseele, Volkscharakter — Das Erbe der Romantik: Volkstum, Volkheit — Volkheit im Volkstum — Patriotismus und Nationalismus — Deutschkunde — Das Volkstümliche im Volkhaften — Volk „im Sinne der Volkskunde“</p>	
7. Der kulturpolitische Auftrag	165
<p>Riehl — Angewandte Volkskunde oder politische Wissenschaft — Hauptansätze: Retten und Wiederbeleben, gesellschaftliche Versöhnung, volkskundliche Ausrichtung der öffentlichen Berufe, Mahnung an die Oberschicht, Jugendbewegung — Nationale und soziale Auswirkung — Volkstumspflege als Dienst am werdenden Volk — Volkstümliche Erziehung in Schule, Erwachsenen- und Lehrerbildung — Lehre und Leben</p>	
Ergebnisse	195
<p>Einheitliche Terminologie — Der Name — Mantelbegriff oder totale Wissenschaft — Allgemeine Entwicklungslinien — Standort von heute — Systematik des Gegenstandes — Stellung zur gegenwärtigen Kritik — Ausblick</p>	
Anhang: Was ist Volkskunde?	208
(Definitionen)	
Schrifttum	224
Register	233
<p>Personen — Sachen</p>	